



## Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses München Landkreis am  
Donnerstag, 19.01.2023, 16:00 Uhr,  
Infineon Technologies AG, Am Campeon 1- 15, 85551 Neubiberg  
**Tagesordnung**

	<b>Seite</b>
<b>TOP 1</b> <b>Begrüßung</b> Christoph Leicher Vorsitzender IHK-Regionalausschuss München Landkreis	<b>2</b>
<b>TOP 2</b> <b>Aktuelle Herausforderungen in der Energiekrise</b> Dirk Vogt, Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. - VEA Dr. Nobert Ammann, IHK für München und Oberbayern Hans-Martin Weichbrodt, Landratsamt München	<b>2</b>
<b>TOP 3</b> <b>Rückblick und Zusammenarbeit im Regionalausschuss</b> Christoph Leicher Andreas Burkhardt, IHK für München und Oberbayern	<b>4</b>
<b>TOP 4</b> <b>Themenausblick 2023</b> Christoph Leicher	<b>4</b>
<b>TOP 5</b> <b>Aktuelles aus der IHK</b> Elke Christian IHK für München und Oberbayern	<b>5</b>
<b>TOP 6</b> <b>Verschiedenes</b> Christoph Leicher	<b>5</b>

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Unternehmenspräsentation Infineon

Präsentationen Aktuelle Herausforderungen in der Energiekrise

Präsentation Zukunftsaktie Landkreis München

Präsentation die Klimaneutralen

Präsentation Zusammenarbeit im Regionalausschuss und Themenausblick 2023

Präsentation Aktuelles aus der IHK

## **TOP 1: Begrüßung**

Christoph Leicher begrüßt die Mitglieder des IHK-Regionalausschusses München Landkreis zur Sitzung. Er bedankt sich bei Angelika Iberl für die Gastfreundschaft bei Infineon. Angelika Iberl begrüßt ebenfalls die Mitglieder des Regionalausschusses und stellt ergänzend zur Unternehmensführung vorab das Unternehmen Infineon vor (siehe [Anlage 1](#)).

Im Anschluss begrüßt Christoph Leicher den Wirtschaftsförderer des Landkreises München Hans-Martin Weichbrodt, der erstmals an der Sitzung des Regionalausschusses teilnimmt. Hans-Martin Weichbrodt freut sich auf die Zusammenarbeit im Regionalausschuss und steht für den Austausch gerne zur Verfügung.

Christoph Leicher betont, dass im Jahr 2023 der Austausch im Mittelpunkt steht und das voneinander lernen.

## **TOP 2: Aktuelle Herausforderungen in der Energiekrise**

In seinem Vortrag stellt die Dirk Vogt die Preisentwicklung auf den Energiemärkten vor (siehe [Anlage 2](#)). Sowohl auf den Spot- als auch auf den Terminmärkten kam es im vergangenen Jahr zu dramatischen Ausschlägen. Auch wenn sich die Preise derzeit wieder stabilisiert haben, bleiben Risikofaktoren für die Zukunft. Zudem liegen die aktuellen Gas- und Strompreise noch deutlich über dem langjährigen Schnitt.

Dirk Vogt berichtet, dass es für Unternehmen derzeit schwer sei, von Energieanbietern Angebote zu bekommen. Auch sind Angebotspreise und Vertragsmodelle verschiedener Anbieter derzeit schwer zu vergleichen. Unternehmen müssen eine genaue Planung vornehmen, da Mengenflexibilitäten schwer zu bekommen sind. Die Volatilität auf den Energiemärkten ist nach wie vor hoch, so dass schwer prognostizierbar ist, wann der „beste“ Einkaufstermin ist. Gerade mit Blick auf die auslaufenden Preisbremsen 2024 ergeben sich erhebliche Entscheidungsrisiken.

Norbert Ammann gibt in seinem Vortrag zu bedenken, dass der Gaspreis in Deutschland sich zwar stabilisiert habe, aber mit rund 80 € /MWh noch immer rund viermal so hoch ist also vor der Krise. Im Vergleich zu den USA liegt der Gaspreis sogar rund achtmal so hoch. Norbert Ammann stellt die Gas-, Wärme- und Strompreisbremse vor (siehe [Anlage 2](#)). Er betont, dass es gelungen ist, KWK-Anlagen in die Gaspreisbremse zu integrieren. Er weist jedoch auch darauf hin, dass für die Entlastung von Unternehmen sehr komplexe Regelungen gelten, die es für viele energieintensive Unternehmen unattraktiv machen, die Entlastungen in Anspruch zu nehmen. Norbert

Ammann verweist zudem auf die bayerische Härtefallregelung, deren Abwicklung die IHK für München und Oberbayern übernimmt.

Hans-Martin Weichbrodt stellt das Modell der Zukunftsaktie vor (siehe [Anlage 3](#)) und das Projekt die Klimaneutralen (siehe [Anlage 4](#)). Er betont weiter, dass der Ausbau der Geothermie im Landkreis verstärkt fortgesetzt wird.

Armin Bastl kritisiert die hohen Anforderungen und bürokratischen Hürden für die Beantragung der Energiepreisbremsen. Dies macht den Standort Deutschland unattraktiv und sorgt für die Verlagerung energieintensiver Produktion an günstigere Standorte im Ausland.

### **TOP 3: Rückblick und Zusammenarbeit im Regionalausschuss**

Andreas Burkhardt stellt die Ergebnisse der Kurzumfrage unter den Mitgliedern des Regionalausschusses München Landkreis vor (siehe [Anlage 5](#)). Demnach sehen rund zwei Drittel der Mitglieder ihre Erwartungen erfüllt, während ein Drittel diese als nicht erfüllt ansehen. 80 Prozent der Mitglieder sind mit Struktur und Ablauf der Sitzungen zufrieden. Ein Drittel der Mitglieder geben an, bei der Möglichkeit einer hybriden Teilnahme öfters an den Sitzungen teilzunehmen.

Tobias Viße regt an, verstärkt in Arbeitskreisen output-orientiert proaktiv an Themen zu arbeiten. Damit kann bei den einzelnen Themen ein größerer Effekt erzielt werden. Dabei muss abgewogen werden, bei welchen Themen der Regionalausschuss eine Führungsrolle übernehmen soll und bei welchen er sich auch an Projekten anderer Akteure beteiligt. Weiter sollte sich der Regionalausschuss überlegen, wie die Unternehmen im Landkreis besser erreicht werden können. Hans-Martin Weichbrodt berichtet, dass er mit den 29 kommunalen Wirtschaftsförderern im regelmäßigen Austausch steht und an diese auch ein Newsletter geht. Gerne bietet er an, in der nächsten Ausgabe auf den Regionalausschuss hinzuweisen.

Elke Christian erläutert, dass die Vermarktung des Regionalausschusses München Landkreis noch verbessert werden kann. Gleichzeitig ergibt sich durch den geografischen Zuschnitt des Landkreises eine große Heterogenität der Mitglieder. Positiv hält sie fest, dass der Ausschuss bestimmen kann, welche Schwerpunkte er setzen will. Angelika Iberl gibt zu bedenken, dass es schwierig sei zu antizipieren, welche Themen die Unternehmen interessieren. Armin Bastl stellt ebenfalls eine fehlende Identität im Landkreis aufgrund seiner Struktur fest. Viele Unternehmen identifizieren sich

nicht mit dem Landkreis, sondern eher mit ihrer Kommune und dem Großraum München. Ziel sollte daher sein, dass sich die Unternehmen dem Landkreis München zugehörig fühlen, andernfalls sollte überprüft werden, ob der Zuschnitt des Regionalausschusses in der bestehenden Form sinnvoll ist. Hans-Martin Weichbrodt stimmt zu, dass es auch aus der Sicht der Wirtschaftsförderung schwierig ist, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zum Landkreis bei den Kommunen und den Unternehmen zu erzeugen.

Christoph Leicher weist darauf hin, dass einige Mitglieder des Regionalausschusses regelmäßig bei den Sitzungen abwesend sind. Es wird vereinbart, dass mit diesen Mitgliedern ein persönliches ergebnisoffenes Gespräch geführt wird, ob sie ihr Mandat fortführen wollen.

#### **TOP 4: Themenausblick 2023**

Andreas Burkhardt stellt die Planung für 2023 vor (siehe [Anlage 5](#)). Grundlage hierfür bildet noch die Themenpriorisierung von 2021. Als neue Formate sollen ein regelmäßiger virtueller Austausch mit der Wirtschaftsförderung im Landkreis München zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen sowie mit den größeren Fraktionen im Kreistag etabliert werden. Zudem bildet die Landtagswahl 2023 einen weiteren Schwerpunkt: In der Sommersitzung sollen die Positionen zur Landtagswahl vorgestellt und diskutiert werden, in der Herbstsitzung nach der Wahl soll dann der oder die gewählte Abgeordnete(n) in die Sitzung des Regionalausschusses eingeladen werden.

René Faßbender berichtet, dass bereits für 2020 eine KI-Speed-Dating-Veranstaltung geplant war. Ziel ist, dass mittelständische Unternehmen eine Problemstellung aus ihrem Betrieb vorstellen, für die Startups dann eine KI-basierte Lösung entwickeln sollen. Um eine höhere Verbindlichkeit zu schaffen, sollen die Unternehmen als Grundlage über ein Budget von mindestens 10.000 € für die Entwicklung einer KI-basierten Lösung verfügen. Als Datum für die Veranstaltung wird der 10. Mai 2023 festgelegt, Ort der Veranstaltung ist das Gate Garching. René Faßbender bittet die IHK zu prüfen, ob ein Preisgeld oder ein Pokal als Anreiz zur Verfügung gestellt werden kann. Gleichzeitig ruft er alle Mitglieder des Regionalausschusses auf, sich an dem Projekt zu beteiligen. Ein Flyer hierzu wird zeitnah zur Verfügung gestellt.

Alexander Kramer berichtet, dass mit dem Flughafen München zusammen die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Schülern und Unternehmen verbessert werden soll. Dazu wurde bereits eine konkrete Kooperation vereinbart. Ziel ist es, Schüler auf ihre betriebliche Zukunft einzustellen. Ein separater Termin als Kickoff soll im ersten Halbjahr 2023 stattfinden.

In der Arbeitsgruppe Fachkräfte ist für März ein runder Tisch mit allen Akteuren, die im Bereich Fachkräfte im Landkreis München engagiert sind, geplant, so Tobias Viße. Ziel ist es zu identifizieren, welche Maßnahmen und Projekte bereits umgesetzt werden. Daraus abgeleitet soll dann in der AG Fachkräfte diskutiert werden, an welchen Projekten sich der Regionalausschuss München Landkreis beteiligt und wo ggfs. Lücken sind, die der Regionalausschuss durch eigene Aktivitäten schließen kann. Zudem sollen die Angebote gegenüber den Unternehmen im Landkreis besser kommuniziert werden. Als feste Projekte sind in diesem Jahr die Teilnahme am Girls Day und an Ein Tag Azubi geplant.

### **TOP 5: Aktuelles aus der IHK**

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Elke Christian:

- Konjunktur: Stellt einen ersten Ausblick auf die BIHK-Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2023 vor. Demnach hat sich die Stimmung unter den Unternehmen zuletzt wieder deutlich aufgehellt, nachdem diese im Herbst noch auf einem historischen Tief war. Die Stimmung befindet sich nun wieder im neutralen Bereich. Laut Umfrage sehen die Unternehmen die Risiken durch die Energie- und Rohstoffpreise, die Inlandsnachfrage und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen nun wieder niedriger an, während das Risiko durch den Fachkräftemangel nun wieder steigt.
- Duale Ausbildung: Zwischen 2022 und 2035 übersteigt die Zahl der Renteneintritte in Bayern die Zahl der Schulabgänger um rund 1.550.000 Personen. Damit tut sich eine riesige Fach-/Arbeitskräftelücke auf. Der Anteil der Schulabgänger, die ein IHK-Ausbildungsverhältnis beginnen ist mit rund 38 Prozent über die vergangenen Jahre konstant geblieben.
- DIHK: Aus dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. wird zu Beginn



München und  
Oberbayern

des Jahres 2023 die Deutsche Industrie- und Handelskammer. Die DIHK wird damit in die Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts überführt, in der alle aktuell 79 deutsche IHKs Pflichtmitglieder sind.

- Wirtschaft braucht Energie: Elke Christian wirbt für die Kampagne Wirtschaft braucht Energie. Unternehmer können sich mit Statements einbringen, die unter <https://www.ihk-muenchen.de/Microsites/Politik-Muss-Handeln/> und auf den persönlichen Social Media Profilen geteilt werden können.

## **TOP 6: Verschiedenes**

Christoph Leicher bedankt sich bei allen anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 18:52 Uhr.

gez. Christoph Leicher  
(Vorsitzender)

gez. Andreas Burkhardt  
(Protokollführer)

01.02.2023